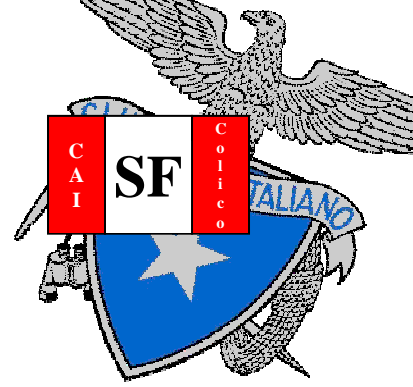


Der Weg der Festungen



Länge	4 km	Markierung	Bandierina CAI Colico n° 8 + „Sentiero dei forti“
Höhenunterschied	142 m	Höchste Erhebung	343 m
Zeit	1h 45' ohne Abzweigung zu den Festungen	Empfohlene Jahreszeit	Das ganze Jahr
Schwierigkeitsgrad	Leicht	Wasser	Kein Wasser

Der Weg beginnt am Schiffsanleger auf der „Piazza Garibaldi“ in Colico. Die ersten zwanzig Minuten folgt man dem „Sentiero dei Torrenti“, dem Weg der Wildbäche, der Nr. 1 bis zur Brücke über den Bach „Inganna“, bevor man die „Viale Padania“ erreicht. Hier wendet man sich entschieden nach links, um die Brücke über den Bach „Inganna“ zu überqueren. Vor uns sehen wir jetzt kleine Türme, die aus dem 13. Jahrhundert stammen. Man steigt hoch, entlang einer asphaltierten Straße, bis man nach kurzer Zeit die Abzweigung zum „Forte Montecchio“ erreicht, das während des Faschismus „Forte Lusardi“ genannt wurde. Um die Öffnungszeiten für eine Besichtigung zu erfahren, rufen Sie vormittags die „Museo della Guerra Bianca“ an, Telefon +39 0341 940322 oder im Rathaus die Nummer 0341-934711. Läßt man die Kreuzung hinter sich, kommt man an eine Gruppe von abgelegenen ländlichen Häusern der Ortschaft „Monteggiolo“. Man durchquert die kleine Gruppierung und geht weiter entlang eines Weges, der seitlich durch Trockenmauern aus Naturstein geschützt ist. Bei einem Landhaus zur Linken wendet man sich entschieden nach rechts und gelangt seitlich an eine Reihe von Weinstöcken, um dann eine Anhöhe zu erklimmen, von der aus wir hinabsteigen zu den wenigen Häusern der Ortschaft „Erbiola“. Wir überqueren die Brücke über den „Canale Borgo-francone“, der sich nach rechts hinzieht, wo wir dann den Zusammenfluß mit dem „Canale Spagnolo“ rechts liegen lassen. Zweihundert Meter weiter können wir über eine Brücke rechts den „Canale Spagnolo“ überqueren, um dann nach zweihundert Metern bei der Abzweigung das „Forte Fuentes“ zu erreichen. Auch hier empfiehlt es sich, die Nummer 0341-934711 im Rathaus anzurufen, um eventuell eine geführte Besichtigung des „Forte Fuentes“ zu vereinbaren. Wer nicht zum Fort hinaufsteigen will, geht weiter entlang der asphaltierten Straße, die von Maisfeldern gesäumt ist, bis man auf die „Via Monteggiolo“ trifft, die wir so lange weiterlaufen, bis sie zu Ende ist. Hier nähern wir uns der Eisenbahnlinie, die wir dann mittels der Unterführung der „Viale Padania“ unterqueren, und die uns nach einigen Metern auf dieselbe zurückführt. Zweihundert Meter weiter, in der Nähe einer vertikalen Wegmarkierung von CAI, wenden wir uns dann dem Bach „Inganna“ zu, um ihn zu überqueren. Für die Rückkehr zur „Piazza Garibaldi“ folgt man den Markierungen der Nr. 8.

Tratto dal volume: **Colico e il Monte Legnone “Sentieri e Storia”**
Traduzione: **Barbara Hildebrandt**

